



Monats gruß

März 2022

für die Gemeinden des
Evang.-Luth. Dekanats Würzburg

Die Leichtigkeit des Seins
(wieder) gewinnen |

Das Schwere leicht machen | Denn mein Joch ist sanft



Liebe Leserin, lieber Leser!

Wieder habe ich mich dabei erwisch, dass ich gejamert habe. Es ist so viel, was noch zu machen ist. Und dann sind da die schwer lösbaren Probleme. Schwer sind sie und lasten auf der Seele. Schwer ist die Situation, in der wir leben, sie drückt unser Gemüt.

„O schwere Last!“, seufzt der König in Shakespeares Drama Hamlet. Sein Gewissen ist belastet, weil er einen Mord begangen hat, um König zu werden. Das Drama auf seinem Höhepunkt, weit weg von der Leichtigkeit des Seins.

Denn gleich stellt Hamlet selbst die Frage nach Sein oder Nichtsein.

Es gelingt uns nicht, einfach die Last abzulegen, sie zu leugnen und uns aufzurichten. Es gelingt nicht dem mörderischen König, nicht dem von Rachegelüsten getriebenen Hamlet, nicht uns, die wir von unseren täglichen großen und kleinen Sorgen gebeugt werden.

Ganz anders geht es Paulus. Er kann ein Lied singen von schwerer Angst und Verfolgung, von Unterdrückung

und Lebensgefahr. Aber er zieht einen überraschenden Schluss daraus: „Unsere Bedrängnis, die zeitlich und leicht ist, schafft eine ewige und über alle Maßen gewichtige Herrlichkeit, uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare.“ (2. Korinther 4, 17)

Er kehrt es um: Das Leiden ist leicht, die Herrlichkeit ist gewichtig und schwer. Was leicht ist, wird umgeweht und verschwindet. Was Gewicht hat, bleibt und besteht. Was uns schwer erscheint, ist eigentlich vorübergehend, selbst wenn es derzeit unser Leben zu bestimmen scheint. Was scheinbar kein Gewicht hat, ist eigentlich unumstößlich und fest wie ein Fels in der Brandung: Dass Gott uns in Christus ein Licht gegeben hat, das alles Dunkle leicht vertreibt. So gewinnen wir Gewichtiges und lassen zurück, was zu leicht befunden ist. Erleichtert halten wir uns an das Gewichtige.

Ihr

W. Slenczka

Dr. Wenrich Slenczka, Dekan



TITELFOTO

Leichtigkeit auf Zeit.

Foto: Stefan Retsch



RÜCKSEITE

Angie Fox "I Know the Plans I Have for You".

Foto: 2020 World Day of Prayer International Committee, Inc.

INHALT

SCHWERPUNKTTHEMA Die Leichtigkeit des Seins (wieder) gewinnen 3 – 5

DEN MENSCHEN IM BLICK Miteinander in der Sanderau | Was bleibt | Frühjahrssammlung 6 – 7

KREUZ UND QUER Gemeinden in und um Würzburg 8 – 9

GOTTESDIENSTE 10 – 11

KREUZ UND QUER Gemeinden Land Süd und Land West 12 – 13

KONTAKT + TERMIN Bildung | Kirchenmusik | Besondere Gottesdienste 14 – 15

KIDS AND FRIENDS Konfis ÖZ Lengfeld | Immerhin | Eisingen | CVJM | Jugendwerk 16 – 17

MENSCHENKINDER Personalia | Gedenken Holocaust | Weihnachts-päckchen-Aktion | Orgel Remlingen | Evang. Arbeiterverein | Regionaler Gottesdienst 18 – 19



IMPRESSUM

Monatsgruß für die Gemeinden des Evang.-Luth. Dekanats Würzburg | Mitglied des Gemeinschaftswerkes der Evangelischen Presse | Herausgeber und Verlag: Evang.-Luth. Dekanat Würzburg | V.i.S.d.P.: Dekan Dr. Wenrich Slenczka, Schriftleitung: Pfarrer Jürgen Dolling, Mitglieder der Redaktion: Irmgard Fehn, Dorothee Grauer, Claudia Kaufhold, Blumi Noll, Petra Retsch, Stefan W. Römmelt, Diakonin Harriet Tögel | Zuschriften: Monatsgruß Dekanat Würzburg, Zwinger 3c, 97070 Würzburg, Tel.: 09 31/7 33 77, Fax: 09 31/3 54 12-21, E-Mail: monatsgruss.dekanat.wue@elkb.de | Anzeigenverwaltung: Helga Frank, Friedrich-Ebert-Ring 27a, 97072 Würzburg, Tel.: 09 31/80 49 97-60, E-Mail: helga.frank@elkb.de | Auflage: 10.000 | Nachdruck mit Quellenangabe gestattet | Publikation im Internet unter: www.wuerzburg-evangelisch.de | Druck und Verarbeitung: Print Consulting | Gestaltung: Sigrid Walter | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Do., 24. Februar 2022

Das Schwere leichter machen

Unterstützung in Krisenzeiten durch das Evangelische Beratungszentrum des Diakonischen Werks

DAS SCHLICHTE ROTE GEBÄUDE in der Stephanstraße 8 beherbergt das **Evangelische Beratungszentrum (EBZ)** der Würzburger Diakonie. Menschen klingeln oder rufen hier an, weil es ihnen nicht gut geht, in der Partnerschaft, bei Erziehungs- und Lebensfragen, Schwangerschaft, Scheidung oder in anderen Krisen. Auch in Zeiten der Pandemie sind die 18 Beraterinnen und Berater in Präsenz da für große und kleine Ratsuchende.

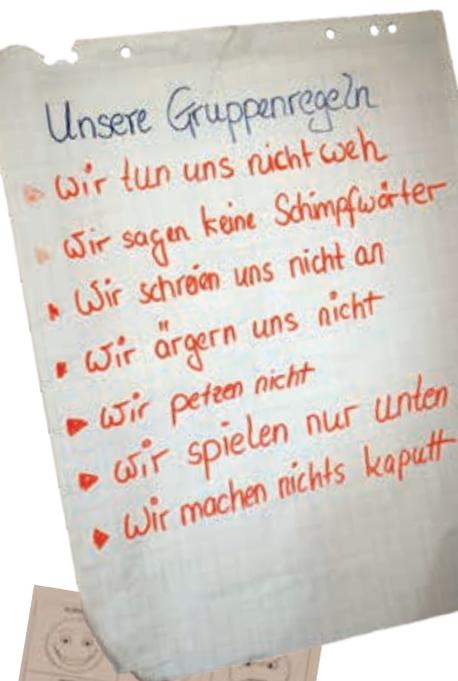


„Seit dem ersten Lockdown 2020 hat sich der Umgang mit Corona und den Folgen verändert: Was wie eine Krise begann, ist nun zur Dauerbelastung geworden. Großeltern durften ihre Enkel anfangs weder besuchen noch gar betreuen, das hat sich zum Glück geändert. Die Mischung aus Schule und Büro im heimischen Wohnzimmer war bald in vielen Familien Alltag. Väter waren öfter zuhause, Aufgaben wurden zwangsläufig neu verteilt. Was nur Stress vermuten lässt, wurde von etlichen Paaren aber auch als gemeinsam gemeisterte Herausforderung erlebt – das hat mich überrascht“ sagt Diplom-Psychologin und Paar-Beraterin Heike Richartz. Auffällig ist, dass die Belastungen von Kindern und Jugendlichen zugenommen haben. Immer wieder melden sich auch Jugendliche selbst. Sie erleben oft schwierige Gesamtumstände und Unverständnis, es gibt psychische Krankheiten und manchmal selbstverletzendes Verhalten. „Anmeldungen von Jugendlichen haben bei uns immer Vorrang!“ Es kommen aber auch hilflose Eltern, die sagen: „Eigentlich ist unser Sohn ein ganz Lieber, jetzt aber rastet er immer so aus.“

In der Beratung versucht man dann, herauszubekommen, was eigentlich los ist. Eltern lernen, sich in die Rolle des Kindes zu versetzen und zu verstehen, dass Druck immer ein Ventil braucht. Ständig Maske im Unterricht zu tragen oder viel vor dem Bildschirm zu sitzen, das ist nicht normal. Wir geben darum Erlaubnisse: „Ja, Du darfst jetzt auch mal schreien oder rumtoben!“, und auch die Tischtennisplatte im Hof wird zum Entspannen genutzt. Spielerisch wird so manche Kreativität wieder frei. „Wir regen dazu an, wieder etwas gemeinsam zu machen, oder Hobbys zu pflegen. Es ist nicht richtig, Kinder in Pandemiezeiten von Vereinen abzumelden. Sie sollen etwas tun, anstatt nur zuhause herumzuhängen!“ Kinder werden auch zusammen mit ihren Eltern oder Elternteilen beraten. Oberstes Prinzip: Es wird den Jugendlichen zugehört. Es gibt keine Parteilichkeit. Die Jugendlichen werden nicht getadelt, sondern ernst genommen. Die

Symbole der Leichtigkeit beleben die Beratung.

Fotos: Jürgen Dolling



Spielzeuge und Handpuppen als Helfer. Im Spielzimmer der Kinder geht es oft munter zu.

Probleme werden aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Allein das bewirkt oft den Beginn einer Verhaltensänderung.

Bei jüngeren Kindern sind die Gespräche eine Mischung zwischen Spiel und Beratung. In den Räumen der Spieltherapie gibt es viel Material, mit dem man seine Lebenssituation aufbauen oder nachspielen kann.

„Eines meiner Dyskalkulie-Kinder,“ erzählt eine andere Mitarbeiterin aus der Lerntherapie, „hat kurz vor den Sommerferien eine Schulangst entwickelt und musste sich morgens und in der Schule oft übergeben.“ Drei Wochen lang wurde intensiv daran gearbeitet. „Beim Elterngespräch hat sich gezeigt, dass die Mutter früher selbst eine Panikstörung hatte und die Ängste ihrer Tochter unbewusst und ungewollt stützt und verstärkt.“ Wir haben Handlungsalternativen besprochen.“ Einige Wochen später hatten die Eltern Verhaltensmuster verändert. Inzwischen geht das Mädchen problemlos wieder in die Schule. Eine gelungene Beratung.



Das gibt es auch in der Paarberatung bei Heike Richartz. Zunehmend kommen Paare bei Problemen schon im Anfangsstadium. Das erleichtert es, an der Beziehung zu arbeiten. Was können wir gemeinsam machen? Fahrradfahren, Ausflüge, Kino – so manches ist vom Alltag oder von der Situation, Vater und Mutter geworden zu sein, verschüttet worden. Oder man gibt sich gegenseitig die Erlaubnis, manche Dinge bewusst getrennt zu machen, auch das kann sinnvoll sein. Und man muss Grenzen achten und wertschätzender leben. Dazu gibt die Beratung Anstöße. „Zu meinen

EVANG. BERATUNGSZENTRUM

Stephanstr. 8, 97070 Würzburg
Tel.: 09 31/30 50 10

EBZportal für sicheren Mailverkehr:
<https://wuerzburg-ebz.lagbw.net/>

schönsten Erlebnissen gehört z. B. das junge Paar, das mir gesagt hat: Ohne Sie wären wir nicht mehr zusammen! Dann hat sich die Mühe und Arbeit gelohnt.“ Auch Hausaufgaben gibt es, denn: „machen müssen sie’s zuhause selber!“, meint Heike Richartz mit einem Lachen. Und gelacht wird im Beratungszentrum sowieso immer wieder. Nach einer erfolgreichen Beratung mit einem jungen Paar, das aus Nordrhein-Westfalen zugezogen ist, wollten sie es nun alleine weiter probieren. Beim Hinausgehen sagte der Mann: „Uns hat Ihre offene Art so gutgetan und weitergeholfen, so direkt, genauso, wie bei uns daheim im Ruhrpott!“ Und dann lachten wir gemeinsam.

Die kleinen Freuden des Alltags neu entdecken, Veränderungen zu setzen und das Familienleben umzugestalten – das ist eine Chance, um auch aus Krisenzeiten gestärkt hervorzugehen.

„**WAS IST DENN MIT DIR LOS?** So ernst schaust du doch sonst nicht drein! Was beschwert dich gerade?“, fragte meine Freundin mich neulich nach der Chorprobe. „Ich denke über die Leichtigkeit des Seins nach.“ antwortete ich und bemühte mich nicht einmal darum, so zu tun, als sei die Leichtigkeit des Seins ein Kinderspiel. „Aber da habt ihr Protestanten es doch wirklich leicht! Sola gratia! Allein aus Gnade wird der Mensch gerecht. Gott liebt jeden. Man muss nichts dafür tun. Jesus ist am Kreuz für die Sünden aller gestorben. Außerdem gibt es ja auch noch die Auferstehung. Wenn das nicht reicht für ein gehöriges Maß an Leichtigkeit im Leben, weiß ich auch nicht!“

Natürlich hat sie Recht. All die genannten Glaubenswahrheiten sind wirklich Grund genug, gelassen, erleichtert, beschwingt durchs Leben zu gehen. Sola gratia, allein aus Gnade, da steckt die Leichtigkeit sogar im Wort. „Gratia“ bedeutet nicht nur „Gnade“, sondern auch „Liebreiz, Anmut, Beschwingtheit“. Und trotzdem entbehren wir allzu oft die Leichtigkeit in unserem Leben. In den zwei Jahren der Pandemie sowieso. Wenn Glaubenswahrheiten zwar wahr, aber ohne Leben daherkommen, verhelfen sie genauso wenig nachhaltig zu Leichtigkeit, Mühelosigkeit, Beschwingtheit, Zuversicht und Gelassenheit wie die klugen Sprüche auf den Kühlschrankschrankmagneten: „Will man Schweres bewältigen, muss man es leicht angehen“, oder „Leichtigkeit heißt, einfach seiner Seele zu folgen“ – nur diese Sprüche zu lesen, das reicht eben nicht!

Die Ratgeber zu mehr Leichtigkeit im Leben sind unzählbar. Eine Feder, eine Pustebume oder Flügel zieren die Buchcover. Aber alle Tipps und Pläne, das Leben ein wenig mehr als Kinderspiel betrachten zu können, funktionieren nicht so einfach. Genauso wenig wie Kühlschrankschrankmagneten oder Theologismen.

Wie aber gewinnen wir eine Leichtigkeit in unserer Einstellung zum Leben? Die Heilige Schrift ist (auch) eine Anleitung dazu.

Die Zuversicht und die frohe Leichtigkeit von Psalm 18 wurzeln in der Erfahrung von Rettung aus tiefer, existenzieller Not. Der Psalmbeter spürt seine gazellenfinken Füße und den weiten Raum erst so richtig, nachdem Gott die Fesseln des Todes durchtrennt und ihn den beklemmenden Sturzbächen des Unheils entrissen hat. Die Psalmen wissen Gott als Gegenüber aller Klage, allen Jammerns, aller Angst. Die feste Gewissheit, dass Gott da ist, befreit und erleichtert. Die Psalmbeter und auch mich.

Noch fassbarer wird die Leichtigkeitsschule in den Gleichnissen und in den Wundern. Miniaturdramen nehmen mich mitten hinein ins Geschehen und lenken meinen Blick und mein Herz. Markus erzählt vom schlafenden Jesus mitten im tosenden Sturm. Völlig gelassen und von keiner Angst beschwert befiehlt er dem Meer, sich zu glätten. Da kann auch ich erleichtert aufatmen.

Wenn Jesus mich und alle anderen Beladenen und Beschweren zu sich ruft und mir zusagt, dass sein Joch sanft und seine Last leicht ist (Mt 11, 28–30), dann fällt mir ein Stein von Herzen.

Warum die regelmäßige Bibellektüre zuverlässig zu Leichtigkeit im Leben verhilft, was die Ratgeberliteratur nicht vermag? Das ist ganz leicht: alle Ratgeber und Kühlschrankschrankmagneten zielen auf Selbstoptimierung ab. Wie kann ICH leichter, gelassener, lockerer werden? Was kann ICH tun? Welchen Punkteplan muss ICH abarbeiten, um erfolgreich zu sein? Daran muss ich scheitern. Entweder weil sich das Gefühl der Leichtigkeit trotz ernsthaften Bemühens nicht einstellt. Oder weil sich die Realität von mir weniger beeinflussen lässt, als es mir gut tut. Oder weil mit dem Erreichen erster Ziele Wünsche nach noch mehr Unbeschwertheit aufkommen.

Denn mein Joch ist sanft

JESU LOBPREIS, DER HEILANDSRUF
 25^a Zu der Zeit fing Jesus an und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies Weisen und Klugen verborgen hast und hast es Unmündigen offenbart.^b 26 Ja, Vater; denn so hat es dir wohlgefallen. 27^a Alles ist mir übergeben von meinem Vater, und niemand kennt den Sohn als nur der Vater; und niemand kennt den Vater als nur der Sohn und wem es der Sohn offenbaren will.
 28 Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.^b 29 Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. 30 Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.^a

DAS ÄHRENRAUFEN AM SABBAT
 (Mk 2,23–28; Lk 6,1–5)

... am Sabbat durch

verklagen könnten.¹¹ A
 nen: Wer ist unter wach
 Schaf, nicht ergreift un
 12 Wie viel mehr ist n
 ein Schaf! Darum ist
 bat Gutes zu tun.
 13 Da sprach er zu de
 cke deine Hand aus!
 aus; und sie wurde wi
 andere. 14 Da gingen
 und hielten Rat über
 brächten.⁹

DER GOTTESKNECHT
 (Mk 3,7–12; Lk 6,17–19)

15 Da aber Jesus das
 von dort. Und eine
 ihm, und er heilte si
 nen, dass sie ihn nic
 17 auf dass erfüllt w
 durch den Propheten
 (Jesaja 42,1–4): 18 »Siehe
 den ich erwählt hab
 len meine Seele V

Die Lektüre der Bibel lenkt unseren Blick gerade nicht auf uns. Nicht das ICH ist wichtig, das leichter, fröhlicher, unbeschwerter, gelassener werden soll, sondern einzig und allein Gott. Es geht gar nicht um mich, um mein Befinden oder meinen Wunsch, irgendwie zu sein und irgendetwas zu gewinnen. Sondern es geht darum, Gott zu lieben mit ganzer Seele und Kraft und meinen Nächsten lieben, wie mich selbst. Dieser Blick auf Gott, dem allein alle Ehre gebührt, befreit. Befreit sogar ungenau. Von Jesus lerne ich, wie das gehen kann, mein Leben auf Gott auszurichten. Wenn ich das übe, täglich übe, lösen sich nach und nach die Fesseln. Ich werde leicht und finde die Ruhe, die Jesus mir anbietet. Und wenn ich einmal wieder in alte Denkmuster verfallende und irgendetwas optimieren möchte und er mich dann fragt: „Hast du denn keinen Glauben?“, dann kann ich mit einem Schulterzucken antworten: Gerade nicht, Jesus. Aber vielleicht morgen.

Blumi Noll ■

Foto: Jürgen Dolling

Foto: Pietro De Grandi,
 Unsplash



Seniorenfokussiertes Stadtteilmanagement „Miteinander in der Sanderau“

SEIT ANFANG JANUAR arbeitet **Antje Marlock** für das Projekt „Miteinander in der Sanderau“. Frau Marlock stammt aus Jena und lebt seit 2004 in Würzburg, sie ist verheiratet, hat vier Kinder und ist seit mehr als 20 Jahren im Gesundheitswesen in der stationären und ambulanten Pflege tätig und war zuletzt pflegerische Leitung in einem Seniorenheim.



Antje Marlock.
Foto: privat

Kontakt:

Miteinander in der Sanderau
Begegnungsstätte im
Matthias-Claudius-Haus
Traubengasse 5
97072 Würzburg
Telefon: 01 57/80 67 00 38

www.miteinander-in-der-sanderau.de



Ambulanter Pflegedienst
Sanderau, Antje Marlock
(li.), Sylvia Fieber (re.).
Foto: Diakonisches Werk Würzburg

Selbstbestimmt Leben im Alter

Die Idee des Projektes: Senioren leben hierzu-lande am liebsten selbstbestimmt zuhause. Mit zunehmender Schwäche und womöglich auf sich allein gestellt wird dies schwieriger. Antje Marlock berät kompetent und freut sich auf die neue Aufgabe: „Ich möchte gern dafür sorgen, dass ältere Menschen in der Sanderau trotz mancher

Beeinträchtigung in ihrem gewohnten häuslichen Umfeld bleiben können und dort gut leben. Es soll auch niemand vereinsamen müssen. Wenn es schwieriger wird, sollen die Menschen vor Ort wissen, dass sie sich an jemanden aus ihrem Umfeld wenden können, der gut vernetzt ist und sich kümmert. Ich hoffe, dass viele Anwohner und interessierte Menschen dieses Anliegen unterstützen werden und bin für Vorschläge offen.“

Matthias-Claudius-Heim mausert sich zur Stadtteil-Begegnungsstätte

Künftig soll es in der Begegnungsstätte tageweise ein Café, einen festen Mittagstisch, Lese- und Gruppenräume, Beratungen für pflegende Angehörige, Veranstaltungen für Senioren, Wohnberatung u.v.m. geben. „Dass ausgerechnet eine gerontopsychiatrische und damit überwiegend ‚geschlossenere‘ Einrichtung sich weit in den Stadtteil öffnet, ist schon ein erstes Zeichen für substantielle Veränderungen, auf die sich Senioren in der Sanderau freuen können“, so Clemens Link, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Würzburg.

Claudia Kaufhold ■



Was bleibt.

„**WAS BLEIBT.**“ ist eine gemeinsame Initiative Evangelischer Landeskirchen und ihrer Diakonischen Werke. Sie informiert zu den Themen des dritten Lebensabschnittes und unterstützt bei Fragen zu Vorsorge und Testament.

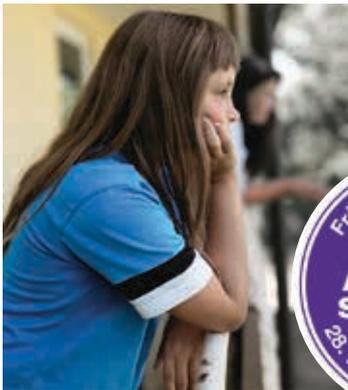
Kostenlose Telefonaktion

Dienstag, 22. März, von 9.00 bis 15.00 Uhr Juristische Beratung zum Thema Vorsorge und Erbrecht durch die Anwälte Dr. Achim Nolte, Dr. Sebastian Kottke und Robert Glenk.
Tel.: 08 00/6 00 80 03 (kostenlos aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkkosten können abweichen).

Kostenlos bestellbar:

- Ratgeber „Was bleibt. Weitergeben. Schenken. Stiften. Vererben.“
- Broschüre „Nicht(s) vergessen. Gut vorbereitet für die letzte Reise“
- Vorsorgeordner „Nicht(s) vergessen“

WWW.WAS-BLEIBT.DE/BESTELLUNG



Frühjahrssammlung für Soziale Arbeit

IM MÄRZ/APRIL SAMMELN WIR für die **Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)**. Eigentlich hätte die Aktion „KASA nach Corona“ heißen sollen, doch die Pandemie hat weiterhin alle im Griff. Schlimm ist das besonders für die Ratsuchenden aus Würzburg Stadt und Landkreis, die keine finanziellen Ressourcen (mehr) haben. Viele sind oder waren lange in Kurzarbeit, nicht wenige mussten eine Kündigung verkraften. Gerade die ohnehin schon Einkommensschwachen, die befristet und geringfügig Beschäftigten, traf es besonders. Angst vor der Zukunft und materielle Armut gehen da schnell einher mit Ausgrenzung. Kinder von Alleinerziehenden zum Beispiel bekommen all dies sehr hart zu spüren.

Schwer zu ertragen ist für viele auch, dass das Jobcenter, andere Behörden und sogar manche Beratungsstelle nur erschwert zugänglich sind. Allorten wurde überiegend auf Onlinebearbeitung umgestellt. Wie aber soll man online einen Termin beantragen oder einen Antrag herunterladen, ausdrucken, ausfüllen, scannen, hochladen, weitermailen, wenn man kein Geld für einen PC hat oder sich keinen WLAN-Anschluss leisten kann oder schlicht nicht weiß, wie das geht? Die Not ist groß.

Die KASA im Diakonischen Werk, Friedrich-Ebert-Ring 24 ist eine Anlaufstelle, man wird beraten, kennt sich persönlich, es gibt auch manchmal sofort etwas Geld, Wertgutscheine oder Hilfe beim Widerspruch.

Diakonie

Würzburg

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit und Flüchtlings- und Integrationsberatung: Friedrich-Ebert-Ring 24 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/8 04 87 47 | Fax: 09 31/8 04 87 32 | E-Mail: info.kasa@diakonie-wuerzburg.de | Internet: www.diakonie-wuerzburg.de/kasa

Telefonseelsorge: Tel.: 08 00/1 11 01 11 und 08 00/1 11 02 22

Pflegenotruf: Tel.: 0 18 01/11 02 20

Fachstelle Suizidberatung: Tel.: 09 31/57 17 17

Evang. Sozialstation: Würzburg: Tel.: 09 31/35 47 80 und 09 31/35 47 81 (Heidingsfeld) | Geroldshausen und Reichenberg: Tel.: 09 31/66 07 33 08 | Alterthelm, Steinbach: Tel.: 0 93 07/5 53 | Uettingen, Remlingen, Billingshausen: Tel.: 0 93 69/85 48 | Thüngen, Karlstadt: Tel.: 0 93 60/8 89

Offene Behindertenerarbeit OBA: Tel.: 09 31/8 04 87 48

Evangelische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe: Lindleinstr. 7, Würzburg | Tel.: 09 31/2 50 80-0 | E-Mail: info@ekjh.de | Internet: www.ekjh.de

Jugendtreff Grombühl: Petrinistr. 7, WÜ-Grombühl | Tel.: 09 31/2 21 11

Alleinerziehendentreff: Friedrich-Ebert-Ring 27 d, Würzburg | Tel.: 09 31/8 04 87 90

Evang. Beratungszentrum (EBZ): Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung: Stephanstr. 8, Würzburg | Tel.: 09 31/30 50 10 | E-Mail: ebz@diakonie-wuerzburg.de

Schwangerschaftsberatung im EBZ: Theaterstr. 17, Würzburg | Tel.: 09 31/4 04 48 55 | E-Mail: ebz.ssb@diakonie-wuerzburg.de

Bahnhofsmision: Hauptbahnhof Würzburg | Tel.: 09 31/73 04 88 00

Zentrale Beratungsstelle für Wohnungslose: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 13

Zentrale Beratungsstelle für Straftatlassene: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 18

Wärmestube: Rüdigerstr. 2, Würzburg | Tel.: 09 31/1 50 23

Kurzzeitübernachtung für wohnungslose Männer: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 25

Johann-Weber-Haus: Haugerring 4, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02-0

Schuldner- und Insolvenzberatung: Neubastr. 40, Würzburg | Tel.: 09 31/3 22 41-30

Brauchbar gGmbH – Sozialkaufhaus: Grombühlstr. 52, Würzburg | Tel.: 09 31/23 00 98-0 | Fax: 09 31/23 00 98-90

WAT – Würzburger Arbeitslosenberatung und -Treff: Burkarderstr. 14, Würzburg | Tel.: 09 31/78 01 22 53 | Beratungstermine nach Vereinbarung | Öffnungszeiten des WAT-Treffs: Di. und Fr., 13.00–17.00

Am Freitag, 1. April sind u. a. Cathrin Holland und Andrea Dehler am **Infostand** auf dem Würzburger Sternplatz ganztägig präsent. Vielleicht schauen Sie vorbei, sagen es weiter und unterstützen die Arbeit?

WWW.DIAKONIE-WUERZBURG.DE

(Aktuelles bzw. KASA)

Claudia Kaufhold 

Diakonie 
Würzburg

Altenhilfe & Pflege

24 Stunden Pflege-Notruf:
01801 110 220

Wir kümmern uns!

Versorgung zu Hause
Ambulanter Pflegedienst
Tel. 0931 354 78-0

Stationäre Versorgung
Evang. Wohnstift St. Paul
Tel. 0931 614 08-0

Gerontopsych. Facheinrichtung
Matthias-Claudius-Heim
Tel. 0931 880 60-0

www.diakonie-wuerzburg.de





STADT WÜRZBURG

ST. STEPHAN ALTSTADT

ZWINGER 3C | 97070 WÜRZBURG
TEL. 3 54 12 40 | FAX 3 54 12 49
WWW.WUERZBURG-STSTEPHAN.DE

- Fr., 4. 3., 19.00 **Ökumenischer Weltgebetstag.**
- So., 6. 3., 10.00 **Ökumenischer Abendmahlsgottesdienst** mit der altkath. Gemeinde.
- So., 13. 3., 18.00 **Musikalische Andacht.**
- So., 20. 3., 18.00 **Auszeit-Gottesdienst:** „zusammenhalten“.
- So., 27. 3., 18.00 **Chor- und Orchesterkonzert:** A. Dvořák, *Stabat Mater*.

ST. JOHANNIS ALTSTADT

HOFSTALLSTR. 5 | 97070 WÜRZBURG
TEL. 3 22 84-6 | FAX 3 22 84-71
WWW.STJOHANNIS.NET

- So., 13. 3., 14.30: „**Nichts ist gut in Afghanistan**“. Militäreinsätze – ein verfehltes Mittel für die Friedenspolitik. Podiumsdiskussion mit Peter Schwitteck (Entwicklungshelfer aus Randersacker), Thomas Schmelter (Ökopa) u. a.; Musik: Bernhard von der Goltz, Gitarre, Rainer Schwander, Saxophon. Moderation: Stephanie Böhm (Akademie Frankenwarte).
- **Meditation in Immanuel (Unterdürnbach):** Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat um 19.30 mit Diakonin Sabine Ebert-Kühling.

DEUTSCHHAUSKIRCHE MAINVIERTEL ERLÖSERKIRCHE ZELLERAU

SCHOTTENANGER 13 | 97082 WÜRZBURG
TEL. 41 78 94 | FAX 41 78 96
WWW.DEUTSCHHAUSKIRCHE-WUERZBURG.DE

- **Gottesdienst zum Weltgebetstag** am Fr., 4. 3., 18.00 in der Deutschhauskirche (3G-Regel) bitte entsprechende Nachweise und Ausweis mitbringen.
- **Orgelndachten** in der Deutschhauskirche am So., 13. 3. mit Violine und Orgel und So., 27. 3. mit Bariton und Orgel jeweils 17.00. Anmeldung ausschließlich an: okfreudenstein@hotmail.com.

AUFERSTEHUNGSKIRCHE GARTENSTADT-KEESBURG

HANS-LÖFFLER-STR. 33 | 97074 WÜRZBURG
TEL. 7 24 07 | FAX 7 84 06 61
WWW.AUFERSTEHUNG-WUE.DE

So., 6. 3., 10.00 **Besonders musikalisch gestalteter Gottesdienst** mit Ramona Heidecker, Oboe/Englischhorn und Christoph Weinhart, Klavier.

GETHSEMANEKIRCHE HEUCHELHOF

KOPENHAGENER STR. 9 | 97084 WÜRZBURG
TEL. 6 02 60 | FAX 6 67 75 81
WWW.GETHSEMANE-WUE.DE

- **Seniorenkreis „Spätlese“**, jeden Mo., 14.30–16.30.
- **Frauentreff**, 14-tägig mittwochs, 9.00–11.00.
- **Offener Mittwochstreff:** 14.00–16.30.
- Fr., 4. 3., 18.30 **Gottesdienst zum Weltgebetstag.**

GNADENKIRCHE SANDERAU

DANZIGER STR. 10 | 97072 WÜRZBURG
TEL. 7 84 14 78 | FAX 7 84 14 80
WWW.GNADENKIRCHE-WUERZBURG.DE

Wir leben in der **Passionszeit**. Heißt das zugleich „Schluss mit lustig“? Die Passionszeit ist sicherlich eher eine Zeit der Besinnung. Aber es wird in unseren Gottesdiensten anklingen, dass wir allen Grund haben, befreit zu leben. Kommen wir doch ins Gespräch mit Jesus Christus, damit wir diese Freiheit erleben. Übrigens: Herzliche Einladung zum **„Etwas anderen Gottesdienst“** am So., 13. 3. Thema: „Gebet – mit Gott reden und ihm zuhören“.

HOFFNUNGSKIRCHE VERSBACH

KIRCHE + GEMEINDEHAUS | UNTERE HEERBERGSTR. 2 |
PFARRAMT | ST.-ROCHUS-STR. 46 | 97078 WÜRZBURG
TEL. 2 87 76 57 | FAX 2 87 76 56
WWW.HOFFNUNGSKIRCHE.DE

- **Predigtreihe** mit dem Thema **„Ich klage“**. Die PfarrerInnen aus der Hoffnungskirche und Bekenntniskirche laden zu vier Gottesdiensten mit interessanten Themen und Musik am So., 13. 3., 10.15 (Hoffnungskirche), So., 20. 3., 9.00 (Hoffnungskirche), 10.15 (Bekenntniskirche) und So., 27. 3., ebenfalls 10.15 (Hoffnungskirche) ein.
- **Taizé-Gebete** in der Bekenntniskirche: Mi., 9. 3., 16. 3., 23. 3., 30. 3. und 6. 4., 18.00–18.30.

MARTIN-LUTHER-KIRCHE FRAUENLAND

ZEPELINSTR. 21A | 97074 WÜRZBURG
TEL. 78 43 50-4 | FAX 78 43 50-5
WWW.WUERZBURG-MARTIN-LUTHER.DE

Seniorenachmittag: Di., 8. 3., 15.00–17.00, Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2, 97074 Würzburg. Thema: „Mozarts

ANZEIGEN

Städtischer Bestattungsdienst



Martin-Luther-Straße 18
97072 Würzburg

Tel. 0931 – 5 82 44
Tag und Nacht erreichbar

ANZEIGENSCHLUSS für die Ausgabe April 2022 ist am Do., 3. 3. 2022



Elmar Müller

Zierpflanzen und Friedhofsgärtnerei

97084 Wü – Heidingsfeld
Winterhäuser Str. 19 a – 0931 65417

Qualität vom Gärtnermeister



Würzburger Fachkreis
Friedhofsgärtnerei

ANZEIGE

Bestattungen Papke

auf allen Friedhöfen tätig
Erd-, Feuer-, Baumbestattungen

Wörthstraße 10, 97082 Würzburg 0931-4173840

Zauberflöte und die Freimaurer-Bewegung“. Referent: Ernst-Martin Eras. Es gilt die 2G-Regel!

ÖKUMENISCHES ZENTRUM LENGFELD

AM SCHLOSSGARTEN 6 | 97076 WÜRZBURG
TEL. 27 10 00 | FAX 27 84 05
WWW.KIRCHE-LENGFELD.DE

- **Ökumenische Bibelgespräche** zum Thema „unverschlüsselt und unverstanden: Das Evangelium nach Johannes“ am Mo., 21. 3., 19.30 in der Lengfelder Stube des ÖZ.
- **Ökumenischer Gesprächskreis „Spiritualität im Alltag“** Di., 24. 3., 20.00 im Pfarrsaal des ÖZ.
- **Aktuelle Gesprächsthemen** unter www.glaubeundalltag.com/ Veranstaltungen.
- **Frauenkreis** entfällt bis auf Weiteres.

ST. PAUL HEIDINGSFELD

REUTERSTR. 10 | 97084 WÜRZBURG
TEL. 66 09 79 83 | FAX 66 09 79 84
WWW.HEIDINGSFELD-EVANGELISCH.DE

- Do., 10. 3., 19.30 **Ökumenischer Frauentreff:** „Impulse zur Passions- und Fastenzeit“, Pfarrerin Teschke.
- Sa., 19. 3., 17.00 **Paulini-Gottesdienst.**
- So., 27. 3., 19.30 **Abendandacht – Passionsmusik** mit Texten. Kirchenmusiker Klante und Pfarrerin Teschke.
- Do., 31. 3., 14.00 **Seniorenandacht** (2G-Regel): „Das große Abendmahl“, Monika Kaepfel.

THOMASKIRCHE GROMBÜHL

SCHIELSTR. 54 | 97080 WÜRZBURG
TEL. 2 25 18 | FAX 2 25 14
WWW.WUERZBURG-THOMASKIRCHE.DE

Wir laden ein ...

- zum **Weltgebetstag** am Fr., 4. 3., 19.00 im Pfarrsaal St. Josef.
- zum **Thomastreff** am Mo., 14. 3., 14.30.
- zum **Samstags„Bransch“** am Sa., 19. 3., 11.00.
- zu den **Gottesdiensten** am So., 10.00. Für alle, die nicht am Gottesdienst teilnehmen können oder wollen, gibt es den „Gottesdienst zuhause“ mit Lesung, Predigt und Gebet für den jeweiligen Sonntag (online auf unserer Internetseite oder auf Wunsch in den Briefkasten, die Blätter liegen auch im Vorraum der Kirche aus).

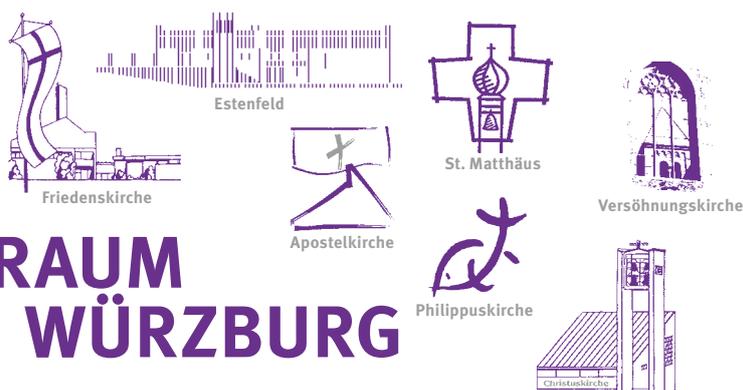
TRINITATISKIRCHE ROTTENBAUER

UNTERER KIRCHPLATZ 1 | 97084 ROTTENBAUER
TEL. 6 73 97 | FAX 6 60 50 67
WWW.ROTTENBAUER-EVANGELISCH.DE

Unsere Kirche ist offen zum Innehalten und stillem Gebet jeweils Mo. bis Fr., 10.00–17.00 und So., 9.30–17.00. Bleiben Sie behütet!

EVANGELISCHE STUDENTENGEMEINDE – ESG

FRIEDRICH-EBERT RING 27B | 97072 WÜRZBURG
TEL. 7 96 19-0 | FAX 7 96 19-20
WWW.ESG-WUERZBURG.DE



PHILIPPUSKIRCHE EISINGEN-KIST-WALDBRUNN

AM MOLKENBRÜNNLEIN 10 | 97249 EISINGEN
TEL. 0 93 06/31 74 | FAX 0 93 06/98 28 12
WWW.PHILIPPUSKIRCHE.DE

Kraft(w)orte to go: Kurze ökumenische Andachten im Freien mit besonderer Musik am So., 13. 3., 18.00 in Waldbrunn, Alter Klosterhof; So., 27. 3., 18.00 in Kist, Dorfplatz; So., 10. 4., 18.00 in Eisingen, kath. Kirchplatz.

ST. MARKUS ESTENFELD-KÜRNACH

PFARRHAUS | SCHWARZE ÄCKER 36 | 97273 KÜRNACH
GEMEINDEZENTRUM | DÜRERSTR. 46 | 97230 ESTENFELD
TEL. 0 93 67/9 82 03 01 | FAX 0 93 67/9 82 03 02
WWW.EVANGELISCH-ESTENFELD.DE

- **Meditationen in der Passionszeit:** Fr., 1. 3., 18. 3., 25. 3., 1. 4. und 8. 4., 19.00–19.30, Gemeinsam zur Ruhe kommen. Etwas tun, was oft alleine nicht gelingt. An einem geistlichen Ort mit einer festen Zeit zu sich und zu Gott zu kommen. Stille und Meditation in unserer Kirche.
- **Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen:** So., 20. 3., 11.15 in St. Michael Kürnach. Die Konfirmand:innen stellen sich und ihre diakonischen Projekte vor.

Fortsetzung
► siehe Seite 12

ANZEIGE

BUCHTIPP

Üben!

SIEBEN WOCHEN
OHNE STILLSTAND
2. März bis 18. April

Die Fastenaktion der
evangelischen Kirche
Tischkalender 9,90 €
Wandkalender 10,90 €



Probier es mal etwas anders zu machen – auch wenn es schwer fällt – kann die Entdeckung mit sich bringen, dass es anders besser sein könnte. Eine Weile das zu vermeiden, womit wir sonst viel Zeit verbringen und uns besonders im Wege stehen, das setzt Kräfte frei. Eine Einladung sieben Wochen auf etwas zu verzichten und damit in dieser Zeit etwas freizulegen und in Bewegung zu bringen. Dafür soll Raum sein. Gestalten Sie Ihr Leben „7 Wochen Ohne“ und entdecken Sie die Fülle. Der Verzicht macht Appetit – auf das Leben.

Gertrud Langer,
Stephans-Buchhandlung

sb

STEPHANS-
BUCHHANDLUNG

Matthias Mittelstädt KG
Stephanstraße 6
97070 Würzburg
Tel. 09 31/5 65 51 ☎
Fax 09 31/5 63 51

GOTTESDIENSTE

MÄRZ 2022

F Familiengottesdienst
GK Gottesdienst, gleichzeitig
 zeitig Kindergottesdienst

GT Gottesdienst mit Taufe
K Kindergottesdienst
M Minigottesdienst

A Abendmahl
B Beichte
AB Abendmahl mit Beichte

Besondere
 Gottesdienste:
 siehe Seite 15

STADT WÜRZBURG		Sonntag, 27. 2.	Sonntag, 6. 3.	Sonntag, 13. 3.	Sonntag, 20. 3.	Sonntag, 27. 3.	Sonntag, 3. 4.
St. Stephan Altstadt	8.00 Berckmüller 10.00 Berckmüller	8.00 ök. A Dolling/ Schönherr 10.00 ök. A Dolling/ Schönherr	8.00 Slenczka 10.00 Slenczka 11.15 K	8.00 Hentschel 10.00 Hentschel 18.00 Auszeit-Gd.	8.00 Dolling 10.00 Dolling	8.00 A Berckmüller 10.00 A Berckmüller	
St. Johannes Altstadt	10.00 Wildfeuer	10.00 A Reichel	10.00 Wassermann	10.00 A Reichel	10.00 A Albrecht	10.00 Schmidt	
Unterdürnbach Immanuelkirche	9.45 Albrecht		9.45 Schmidt		9.45 Foldenauer		
Deutschauskirche	9.30 A Rothmann	9.30 Pieper	9.30 Petsch	9.30 Rothmann	9.30 Rothmann	9.30 Petsch	
Erlöserkirche Gemeindehaus	11.00 Rothmann	11.00 Pieper	11.00 Petsch	11.00 F Rothmann	11.00 Rothmann	11.00 Petsch	
Auferstehungskirche Gartenst.-Keesb.	10.00 Hötzel	10.00 A Hötzel	10.00 R. Foldenauer	10.00 Tschach	10.00 Klein	10.00 A Hötzel	
Gethsemanekirche Heuchelhof	10.30 Tewes	18.30 v. Egidy	10.30 Kinderknecht	15.00 v. Egidy	10.30 Kinderknecht	18.30 Bamberger	
Gnadenkirche Sanderau	10.00 Dummert	10.00 Dummert	10.00 Dummert/Team	10.00 Dummert	10.00 v. d. Pahlen	10.00 F Dummert/KiTa	
Hoffnungskirche Versbach	10.15 Schrick	10.15 A Schrick	10.15 Mundinar	9.00 Körner	10.15 Schrick/Henning 11.30 F Team	10.15 A Schrick	
Bekennniskirche Rimpar		10.15 Lindner-Breyer		10.15 A Körner		10.15 Mundinar	
Martin-Luther-Kirche Frauenland	10.00 A Schlüter	10.00 A Betscher	10.00 Natzschka	10.00 Natzschka	10.00 Natzschka	10.00 A Natzschka	
Ökumenisches Zentrum Lengfeld	9.30 A Hamann	9.30 Hofmann-Kasang	11.00 Hamann	9.30 A Lezuo	11.00 ök.	9.30 Lezuo	
St. Paul Heidingsfeld	9.30 Richter	9.30 A Teschke	9.30 Schlüter	Sa., 19.3., 17.00 K Richter So., 9.30 Schindelin	9.30 Richter	9.30 Richter	
Lukaskirche Steinbachtal	11.00 Richter	11.00 A Teschke	11.00 Schindelin/Team	11.00 Schindelin	11.00 Richter	11.00 Mebert	
Thomaskirche Grombühl	10.00 Grosch	10.00 B Grosch	10.00 A Fischer	10.00 GK Floß	10.00 Floß	10.00 A Fischer	
Trinitatiskirche Rottenbauer	9.15 Tewes	10.00 v. Egidy	9.15 Kinderknecht		9.15	10.00 Bamberger	
Evangelische Studentengemeinde	19.00 Wassermann	19.00 Wassermann	19.00 Wassermann	19.00 Wassermann	19.00 Wassermann	19.00 Wassermann	
Blaues Kreuz	18.00 Wagner	16.30 Stradtner		16.30	18.00 Wagner	16.30 Stradtner	
Landeskirchliche Gemeinschaft	18.00 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Betz	18.00 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Wagner	
RAUM WÜRZBURG	Sonntag, 27. 2.	Sonntag, 6. 3.	Sonntag, 13. 3.	Sonntag, 20. 3.	Sonntag, 27. 3.	Sonntag, 3. 4.	
Eisingen Philippuskirche	10.00 Müller-Oldenburg 11.00 F Müller-Oldenb.	10.00 Hüttner	10.00 Müller-Oldenburg	10.00 Müller-Oldenburg	10.00 Hüttner	10.00 Müller-Oldenburg	
Estenfeld Gemeindezentr. St. Markus	11.15 A Hamann	11.15 Hofmann-Kasang	9.30 Hamann		9.30 A Acksteiner 11.00 M	9.30 Hofmann-Kasang	
Kürrnach St. Michael				11.15 Team			
Gerbrunn Apostelkirche	10.45 Konrad	10.45 Frewer	10.45 Krauß	10.45 Schlüter	10.45 A Konrad	10.45 Schlüter	
Höchberg Matthäuskirche							
Hexenbruch Bonh.-Gemeindehaus	10.00 GK Petsch	10.00 GK S. Fenske	10.00 GK D. Fenske/Kringel	10.00 GK Kohl		10.00 GK D. Fenske	
Hettstadt St. Sixtus					10.00 GK Kringel		
Waldbüttelbrunn Paul-Gerhardt-Haus							

Rottendorf Friedenskirche	9.30 Krauß	9.30 Frewer	9.30 Krauß	9.30 A Schlüter	9.30	9.30 Schlüter
Veitshöchheim Christuskirche	10.00 Riedel	10.00 A Riedel	10.00 Riedel	10.00 F Grunwald		10.00
Güntersleben St. Maternus				10.00 Fuchs	10.00 Grunwald	10.00 Fuchs
Zell Versöhnungskirche				10.00 Leutritz	10.00 Fuchs	
Margetshöchheim Gemeindehaus	10.00 Eckle	10.00 Schlüter	10.00 Leutritz		10.00 Fuchs	
LAND SÜD	Sonntag, 27. 2.	Sonntag, 6. 3.	Sonntag, 13. 3.	Sonntag, 20. 3.	Sonntag, 27. 3.	Sonntag, 3. 4.
Albertshausen Kirche	9.00 Schlör		10.00 Weber-Henzel		9.00 Schlör	
Fuchsstadt Pfarrkirche		9.00 v.d. Pahlen		10.00 Br. Thimotheus		9.00
Lindflur Kirche	10.00 Noll		9.00 Weber-Henzel		10.00 Schlör	
Geroldshausen Kirche		10.15 v.d. Pahlen		10.15 Krämer		10.15 Penßel
Röttlingen Georgskapelle			9.00 Schlör			
Giebelstadt St. Oswald-Kirche	10.00 GK A Schlör	9.00 Gemeindehaus Schlör	10.00 GK Schlör 11.15 M Schlör/Team		10.00 GK Meyer	9.00 Gemeindehaus Schlör
Herchshheim St. Georg-Kirche		10.00 Schlör		9.00 Krämer		10.00 Schlör
Lindelbach St. Sebastianskirche	9.15		9.15	10.30	9.15	
Randersacker Pfarrsaal		10.30				10.30 kath. Pfarrsaal
Westheim Dreifaltigkeitskirche	10.30	9.15	10.30	9.15	10.30	9.15
Ochsenfurt Christuskirche	9.30 Meyer	9.30 A Müller 11.00 Gaukön. Müller	9.30 GK Schmidt	18.00 I Müller	9.30 Müller	9.30 GK A 11.00 Gaukön. Meyer
Erlach St. Johanniskirche	8.30 Meyer		8.30 Schmidt		8.30 Müller	
Reichenberg Kirche	10.00 Penßel		10.00 Penßel		9.00 Penßel	
Uengershausen Kirche	10.00 Schrodt		9.00 Penßel		10.00 Penßel	
Sommerhausen St. Bartholomäusk.	9.30 Bartel	9.30 Maier	9.30 Maier		9.30 Maier	9.30 Maier
Eibelstadt Kreuzkapelle						
Winterhausen St. Nikolauskirche	9.30 Foldenauer	9.30 Krauß	9.30 Hötzel	9.30 Foldenauer	9.30 Bartel	10.00 Foldenauer
Goßmannsdorf Kreuzkapelle			10.45 Hötzel			
LAND WEST	Sonntag, 27. 2.	Sonntag, 6. 3.	Sonntag, 13. 3.	Sonntag, 20. 3.	Sonntag, 27. 3.	Sonntag, 3. 4.
Billingshausen Festhalle	9.00 Betschinske	9.00 Betschinske	9.00 Bless	9.00 Krönert 10.30 K Kirche Betschin.	9.00 Betschinske	9.00 Kirche Betschinske
Leinach St. Peter	10.30 Betschinske				10.30 Betschinske	
Karlstadt St. Johannis	10.30 Hörning	10.30 A Thelen	10.30 Ebmeier	10.30 Hörning	10.30 Hörning	10.30 Hörning
Oberaltertheim Kirche		9.15 A Männer	9.15 Korn	9.15 Franke-Lissok	9.00 Video Männer	9.15 Männer
Remlingen Andreaskirche	10.30 Jerry	10.30	10.30 Grönert	10.30 Mirlein	10.30 Grönert	10.30
Thüngen St. Georg	19.00 Schneider	9.00 Schneider	9.00 Schneider	9.00 Hörning	Sa., 26.3., 19.00 Schneid.	9.00 Morgenstern
Arnstein Christuskirche	10.30 Schneider	10.30 Schneider	10.30 Schneider		10.30 Schneider	10.30 Morgenstern
Uettingen Bartholomäuskirche	9.00 Mirlein	10.30 Betschinske		10.30 Krönert	9.00 Mirlein	10.30 Betschinske
Unteraltertheim St. Martin		10.30 A Männer		10.30 Franke-Lissok	9.00 Video Männer	10.30 Männer
Neubrunn Rathaus						
Steinbach Betsaal			10.30 A Korn		9.00 Video Männer	

Fortsetzung
▶ von Seite 9

APOSTELKIRCHE GERBRUNN

KOPERNIKUSSTR. 10A | 97218 GERBRUNN
TEL. 09 31/70 07 27 | FAX 09 31/3 04 97 10
WWW.APOSTELKIRCHE-GERBRUNN.DE

Neue Pfarrstelleninhaberin ist **Pfarrerin Julia Conrad**. Sie wird ihr Amt am 1. 6. antreten. Die Vakanzvertretung bis zum 31. 5. liegt in den Händen von **Pfarrer Niko Natzschka**, Tel. 09 31/7 84 35 04 oder 0 15 2/54 12 12 23.

ST. MATTHÄUS HÖCHBERG- WALDBÜTTELBRUNN-HETTSTADT

AM TRIEB 13 | 97204 HÖCHBERG
TEL. 09 31/4 87 25 | FAX 09 31/4 04 24 35
WWW.HOECHBERG-EVANGELISCH.DE

Sehr herzlich gratulieren wir **Pfarrer Matthias Lotz** von der Pfarreiengemeinschaft Mariä Geburt/St. Norbert in Höchberg zum 40-jährigen Priesterjubiläum. Zugleich laden wir ein zum **ökumenischen Gesprächsabend zum Thema „Typisch evangelisch?! – typisch katholisch?!“** am Di., 15. 3., 19.30, Bonhoeffer-Gemeindehaus. Wir wollen uns unseren Vorurteilen der jeweils anderen Seite stellen und darüber nachdenken, wie weit wir eigentlich noch voneinander entfernt sind.

FRIEDENSKIRCHE ROTTENDORF

JAHNSTR. 1 | 97228 ROTTENDORF
TEL. 0 93 02/15 91
WWW.FRIEDENSKIRCHE-ROTTENDORF.DE

- **Ökumenisches Friedensgebet:** jeden Mo., 19.00 in der Friedenskirche (außer in den Ferien).
- **Weltgebetstag der Frauen:** im Rahmen des Friedensgebetes am Mo., 7. 3. und Mo., 14. 3., Thema: „Zukunftsplan: Hoffnung!“
- Die Pfarrstelle ist derzeit vakant. Zuständig für Taufen, Trauungen oder Bestattungen: **Pfarrer Lezuo**, Tel.: 09 31/27 1000. Pfarramtsführung: **Pfarrer Reichel**, Tel.: 09 31/3 22 84 70.

CHRISTUSKIRCHE VEITSHÖCHHEIM

GÜNTERSLEBENER STR. 15 | 97209 VEITSHÖCHHEIM
TEL. 09 31/9 13 13 | FAX 09 31/9 13 19
WWW.VEITSHOECHHEIM-EVANGELISCH.DE

- **Raus auf's Land:** Gottesdienst in der Kirche St. Maternus, Güntersleben am So., 27. 3., 10.00 mit Diakonin Claudia Grunwald.
- Ab März 2022 finden monatlich (vorwiegend letzter Sonntag) in Güntersleben oder Thüngersheim **evangelische Gottesdienste** in den Kirchen St. Maternus oder St. Michael statt, wo wir die Gastfreundschaft der katholischen Gemeinde genießen. Die Christuskirche in Veitshöchheim bleibt dann zu, alle sind eingeladen in den jeweiligen Nachbarort.

VERSÖHNUNGSKIRCHE ZELL-MARGETSHÖCHHEIM-ERLABRUNN

HAUPTSTR. 124 | 97299 ZELL AM MAIN
TEL. 09 31/46 78 79 78 | FAX 09 31/46 78 79 19
WWW.VERSOEHNUNGSKIRCHE.COM

- **Taizé-Gebet** am So., 6. 3., 19.00 in der Versöhnungskirche. Wir laden ein zu Liedern, Stille und Gebet mit ausreichend Abstand im Kirchenraum.
- Am Mo., 14. 3. ist der **Seniorenkreis** zu Gast bei den Senioren auf dem Heuchelhof.



Uengershausen



Ochsenfurt



Herchshiem



Winterhausen



Albertshausen



Giebelstadt



Geroldshausen



Sommerhausen



Westheim



Erlach



Reichenberg



Lindelbach

LAND SÜD

ALBERTSHAUSEN, FUCHSSTADT, LINDFLUR

KIRCHENSTR. 4 | 97234 REICHENBERG-ALBERTSHAUSEN
TEL. 0 93 66/61 12 | FAX 0 93 66/98 08 07
PFARRAMT.ALBERTSHAUSEN@ELKB.DE

GEROLDSHAUSEN

HAUPTSTR. 10 | 97256 GEROLDSHAUSEN
TEL. 0 93 66/4 30 | FAX 0 93 66/9 82 34 77
WWW.GEROLDSHAUSEN-EVANGELISCH.DE

- **Bürozeiten im Pfarramt Geroldshausen:** Mi., 8.00–12.00.
- Pfarramtsvertretung: **Pfarrer Jochen Maier**, Sommerhausen, Tel.: 09 33/2 29.
- Für eine Taufe, Trauung oder Beerdigung wenden Sie sich bitte an: **Pfarrerin Christine Schlör**, Giebelstadt, Tel.: 09 33/4 99 39 33.

HERCHSHEIM-GIEBELSTADT

OBERE KIRCHGASSE 4 | 97232 GIEBELSTADT
TEL. 0 93 34/99 39 33 | FAX 0 93 34/99 39 40
WWW.EVANGELISCH-IM-GAU.DE

Veranstaltungen im Gemeindehaus Giebelstadt
(* = Anmeldung im Pfarramt):

- Do., 3. 3., 14.00 **Seniorenkreis „Frohe Runde“**.
- Ab 3. 3. bis 7. 4. immer donnerstags 19.30 **ökumenische Alltagsexerzitien***.
- Fr., 4. 3., 19.00 **Weltgebetstag:** England, Wales und Nordirland*.
- Mo., 7. 3. und 21. 3., 20.00 **Frauenkreis**.
- Fr., 11. 3., 18.00 **Spieleabend für alle**.
- Sa., 12. 3., 10.00 **Bibeldetektive***.
- Sa., 19. 3., 15.00 **Kinderkino***.

LINDELBACH-RANDERSACKER- WESTHEIM

LINDELBACHSTR. 18 | 97236 RANDERSACKER
TEL. 0 93 03/3 46
PFARRAMT.LINDELBACH@ELKB.DE

OCHSENFURT-ERLACH

DR.-MARTIN-LUTHER-STR. 24 | 97199 OCHSENFURT
TEL. 0 93 31/23 84 | FAX 0 93 31/24 04
WWW.OCHSENFURT-EVANGELISCH.DE

- Fr., 4. 3., 19.00 **Weltgebetstag**, St. Andreas.
- Mi., 9. 3., 14.30 **Seniorenkreis**.
- So., 20. 3., 18.00 **Jugendgottesdienst**.
- Fr., 25. 3., 18.00 **Ökumenisches Friedensgebet**.
- Mi., 2. 3., 16. 3. und 30. 3., 9.00 **Ökumenischer Bibelkreis**, Pfarrzentrum St. Andreas Ochsenfurt.

REICHENBERG-UENGERSHAUSEN

BAHNHOFSTR. 40 | 97234 REICHENBERG
TEL. 09 31/6 99 69 | FAX 09 31/9 91 76 28
PFARRAMT.REICHENBERG@ELKB.DE
WWW.EVANGELISCH-IN-REICHENBERG.DE

Veranstaltungen in Reichenberg:

- Orthopädische Gymnastik I und II: Di., 19.00 und Do., 9.00.
- **Krabbelgruppe**: Do., 10.15.
- „Zum guten Schluss“ Evang. Kirche: Fr., 25. 3., 19.30.

SOMMERHAUSEN

HAUPTSTR. 10 | 97286 SOMMERHAUSEN
TEL. 0 93 33/2 29 | FAX 0 93 33/90 39 36
WWW.KIRCHE-SOMMERHAUSEN.DE

- Fr., 4. 3., 19.00 **Gottesdienst zum Weltgebetstag**.
- Do., 17. 3., 19.00 **Taizé-Gebet**.
- Fr., 25. 3., 19.00 **Orgelpodium** „Bevor Orgel und Glocken schweigen“ mit KMD Matthias Böhner.
- Mi., 30. 3., 15.00 **Gottesdienst Seniorenzentrum Eibelstadt**.
- Do., 31. 3., 19.00 **Taizé-Gebet**.

WINTERHAUSEN

HAUPTSTR. 2 | 97286 WINTERHAUSEN
TEL. 0 93 33/2 05 | FAX 0 93 33/18 74
WWW.WINTERHAUSEN-EVANGELISCH.DE

KARLSTADT

ARNSTEINER STR. 7 | 97753 KARLSTADT
TEL. 0 93 53/23 40 | FAX 0 93 53/99 61 99
WWW.KARLSTADT-EVANGELISCH.DE

- Mo., 18.30 **Posaunenchor**.
- So., 6. 3., 10.30 **KiGo**.
- Di., 15. 3., 19.30 **Theologischer Lese- und Gesprächskreis** (Anmeldung!).
- Fr., 25. 3., 16.00 **Mini-GD**.
- **„Mensch werden“ – AUSSTELLUNG HOLZFIGUREN**.
Sa., 19. 3., 19.00 Mensch werden – miteinander leben, Ambivalenz: Gemeinschaft – Individualismus; Musik: Peter Wenger.
So., 27. 3., 17.00 Mensch werden – ich und die anderen, Ambivalenz: Gedanken über die Nächsten „Weiß ich, was ein Mensch ist?“ mit den „Herbstzeitlosen“ (2G+).

OBERALTERTHEIM

KIRCHGASSE 1 | 97237 ALTERTHEIM
TEL. 0 93 07/2 94 | FAX 0 93 07/99 00 27
WWW.ALTERTHEIM-EVANGELISCH.DE

- Jeden Mi., 9.00 **Krabbelgruppe**.
- Jeden Do., 17.00 **Kinderchor**.
- Jeden Fr., 16.00 **Jungschar**.
- Fr., 4. 3., 19.30 **Gottesdienst zum Weltgebetstag**.
- Mo., 14. 3. und 28. 3., 14.00 **Montagsgruppe für Senioren**.

REMLINGEN

AM ALTEN KELLER 7 | 97280 REMLINGEN
TEL. 0 93 69/23 56 | FAX 0 93 69/98 15 64
WWW.REMLINGEN-EVANGELISCH.DE

Im Gottesdienst am So., 6. 3., 10.30 feiern wir den **Weltgebetstag** der Frauen aus Irland. Unter dem Thema „Freude ist der Sinn des Lebens“ hält Prädikant Salzer am So., 20. 3., 10.30 eine gereimte Fastenpredigt zu Lätare.

THÜNGEN-ARNSTEIN

PLANPLATZ 1-2 | 97289 THÜNGEN
TEL. 0 93 60/9 91 37 | FAX 0 93 60/9 91 39
WWW.THUENGEN-EVANGELISCH.ORG
WWW.ARNSTEIN-EVANGELISCH.DE

UETTINGEN

KIRCHPLATZ 1 | 97292 UETTINGEN
TEL. 0 93 69/23 91 | FAX 0 93 69/9 80 01 15
PFARRAMT.UETTINGEN@ELKB.DE
WWW.EVANGELISCHE-KIRCHENGEMEINDE-UETTINGEN.DE

UNTERALTERTHEIM-STEINBACH

KIRCHGASSE 1 | 97237 ALTERTHEIM
TEL. 0 93 07/2 94 | FAX 0 93 07/99 00 27
PFARRAMT.OBERALTERTHEIM@ELKB.DE

- Jeden Do., 9.00 **Krabbelgruppe**.
- Mo., 14. 3. und 28. 3., 14.00 **Montagsgruppe für Senioren** im Gemeindehaus Oberaltertheim.
- Fr., 25. 3., 16.00 **Teenie-Treff**.
- Sa., 26. 3., 9.00 **Frauenfrühstück plus**.



BILLINGSHAUSEN

UNTERTORSTR. 6 | 97834 BILLINGSHAUSEN
TEL. 0 93 98/2 81 | FAX 0 93 98/99 89 71
PFARRAMT.BILLINGSHAUSEN@ELKB.DE

Bestattungs- und Überførungs- Institut

FRIEDE

70 Jahre Häring e.K. Bestattermeister

- Dienst den Lebenden · Ehre den Toten -

Sammelstr. 69 · 97070 Würzburg · Tel. 0931 355 82-0
www.friede-wuerzburg.de · info@friede-wuerzburg.de

ANZEIGE

KONTAKT



IHR EVANGELISCHES DEKANAT

Evang.-Luth. Dekanat: Zwinger 3c | 97070 WÜ |
Tel.: 09 31/3 54 12-0 | Fax: 09 31/3 54 12-21 |
E-Mail: dekanat.wuerzburg@elkb.de |
www.wuerzburg-evangelisch.de
Spendenkonto: IBAN DE86 5206 0410 0001 1190 01

**Dag-Hammarskjöld-Gymnasium – Evangelisches Gymnasium
Würzburg:** Frauenlandplatz 5 | 97074 WÜ | Tel.: 09 31/
2 60 23-0 | E-Mail: info@evdhg.de | www.evdhg.de

Dekanatsmusikschule: Zwinger 3c | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/
3 54 12-30

Bläserensembles des Dekanats: Dekanatskantorin Rebekka
Follert, Tel.: 09 31/20 70 01 05

Evang. Jugendwerk: Friedrich-Ebert-Ring 27a | 97072 WÜ |
Tel.: 09 31/80 49 97-60 | E-Mail: info@ej-wuerzburg.de |
www.ej-wuerzburg.de

Evang. Studentengemeinde (ESG): Friedrich-Ebert-Ring 27b |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/79 61 90 | www.esg-wuerzburg.de

Gehörlose: Tel.: 0 93 33/9 04 16 82 | E-Mail: wuerzburg@
egg-bayern.de

Medienstelle und Schulreferentin: Friedrich-Ebert-Ring 27c |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/80 49 99 80 | E-Mail: schulreferat.
wuerzburg@elkb.de

Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evang. Bildungszentrum:
Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/3 21 75-0 |
www.schroeder-haus.de

EVANGELISCHE STIFTUNGEN UND VERBÄNDE

Evang. Bürgerstiftung: Vorstand Andreas Klaeger |
Tel.: 09 31/8 47 57 | www.buergerstiftung-wue.de

Stiftung Altenhilfe: Tel.: 09 31/3 54 78-0 |
E-Mail: info@stiftung-altenhilfe.de | www.stiftung-altenhilfe.de

Stiftung Klinik-Seelsorge: Pfarrer Jürgen Floß |
Tel.: 09 31/20 15 35 14 | E-Mail: e_floss_j@ukw.de

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (Ack):
Am Schlossgarten 6 | 97076 WÜ | Tel.: 09 31/27 10 00

Blaues Kreuz: Psychosoziale Suchtberatung
Haugerring 8 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/35 90 52 20 |
E-Mail: suchtberatung.wuerzburg@blaues-kreuz.de

Ortsverein und Selbsthilfegruppen
Martin-Luther-Str. 5b | 97072 WÜ | wuerzburg@blaues-kreuz-
bayern.de

CVJM: Wilhelm-Schwinn-Platz 2 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/
30 41 92 72 | E-Mail: anmeldung@cvjm-wuerzburg.de |
www.cvjm-wuerzburg.de

**Evang. Arbeiterverein/Seniorenbegegnungsstätte
im Albert-Schweitzer-Haus:** Friedrich-Ebert-Ring 27 d |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/7 96 25 79

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit:
Valentin-Becker-Str. 11 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/30 97-0 |
E-Mail: vorstand@christlich-juedische-wuerzburg.de

Landeskirchliche Gemeinschaft: Reisgrubengasse 1 | 97070
WÜ | Tel.: 09 31/5 18 62 | E-Mail: wuerzburg@lkg-bayern.de

Nagelkreuzzentrum: s.o. Dekanat

TERMINKALENDER

BILDUNG

**Bitte beachten Sie: Für alle Veranstaltungen ist eine An-
meldung erforderlich!**

mail@schroeder-haus.de oder Tel. 09 31/32 17 50.

Mi 2.3. 14.30 🌸 **Reiseimpressionen zum Weltge-
betstag.**

Mi 9.3. 14.30 🌸 **Literarischer Nachmittag:** Astrid
Lindgren.

Di 15.3. 13.00–20.00 🌸 **Halbtagesfahrt** nach Kö-
nigsberg

Mi 16.3. 14.30 🌸 **Glaube und Leben:** Die letzte Stufe
(Film)

Do 17.3. 19.00 🌿 **Gott als König. Wie kommt das
Reich Gottes?** – Online-Vortrag. Referent*innen: PD Dr.
Anni Hentschel, Dr. Joachim Vette. Gebühr: 6,- €.

Di 22.3. 15.00 🌿 **Internet-Café: Internet und Sicher-
heit.** Referent: Thomas Ortlepp. Gebühr: 6,- €.

19.00 🌿 **Das Tal der Loire – Kunst und Kultur am „könig-
lichen Strom“ Frankreichs.** Referentin: Julia Meister-
Lippert. Gebühr: 6,- €.

Mi 23.3. 10.00 🌿 **Zu Besuch in der Residenz. Vom
Empfangszeremoniell zur Touristenführung.** Referentin:
Dr. Verena Friedrich. Gebühr: 5,- €.

14.30 🌸 **Glaube und Leben:** Die heilige Zahl drei.

Do 24.3. 19.00 🌿 **Was kommt nach dem Tod? –
Online-Vortrag.** Referent: Dr. Michael Bauer. Gebühr:
6,- €.

Fr 25.3. 12.20 🌿 **Die Stadt der Zukunft erwartet
Sie! Visionen vom Wohnen 2040.** Eine Exkursion mit PD
Dr. Anni Hentschel. Treffpunkt: In der Bahnhofshalle auf
der Höhe Drogeriemarkt. Gebühr: 20,- €. Anmeldung
bis 17.3.

So 27.3. 11.15 🌿 **FACTUM EST. Malerei zum Neuen
Testament. Ein Zyklus von Jaroslav Drazil.** Ausstellungs-
besuch mit Künstlergespräch. Leitung: PD Dr. Anni Hent-
schel, Jaroslav Drazil. Ort: Gemäldegalerie Martin von
Wagner Museum Südflügel der Residenz. Gebühr: 5,- €.

19.00 🌿 **Einfach.Mensch.Sein. Reden zur Zeit: Marina
Weisband – Rede zum Holocaust-Gedenktag 2021.**
THEN-Quartett: Kai Christian Moritz, Ulrich Pakusch, Phi-
lipp Reinmeier und Bernhard Stengele. Ort: Kulturspei-
cher, Würzburg. Gebühr: 20,- €. Anmeldung bis 18.3.

Di 29.3. 19.00 🌿 **Smart City und Ethik – ein Grund-
riss. Visionen vom Wohnen 2040 – Online-Vortrag.** Refe-
rent: Prof. Dr. phil. Wolfgang M. Schröder. Gebühr: 6,- €.

Mi 30.3. 14.30 🌸 **Literarischer Nachmittag.**

Do 31.3. 19.00 🌿 **Sünde – Online-Vortrag in Koope-
ration mit sanctclara Mannheim.** Referent*innen: PD Dr.
Anni Hentschel, Dr. Joachim Vette. Gebühr: 6,- €.

Veranstalter:

🌿 = Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evangelisches Bildungszentrum |
Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 75-0 |
E-Mail: mail@schroeder-haus.de | Internet: www.schroeder-haus.de
🌸 = Seniorenbegegnungsstätte des Schröder-Hauses |
Friedrich-Ebert-Ring 27 d | 97072 Würzburg | Tel.: 09 31/7 96 25 79 |
E-Mail: senioren@schroeder-haus.de

KIRCHENMUSIK

So 6.3. 10.00 Musik im Gottesdienst: Ramona Heidecker (Oboe/Englischhorn) und Christoph Weinhart (Klavier), in der Auferstehungskirche, Würzburg.

So 13.3. 17.00 Orgelandacht: Werke von Bach, Rheinberger u. a., Sophia Stegner (Violine), Christian Reif (Orgel), in der Deutschhauskirche, Würzburg.

Fr 18.3. 19.00 musik.kirche: Alexander Reiß, Klavier. „Sieben Farben hat das Licht“, in St. Johannes, Würzburg.

Fr 25.3. 19.30 „Zum guten Schluss“ in der evang. Kirche in Reichenberg.

So 27.3. 17.00 Orgelandacht: Werke von Regner, Bach u. a., Elias Wolf (Bariton) und Christian Reif (Orgel), in der Deutschhauskirche, Würzburg.

18.00 Chor- und Orchesterkonzert: Dvořák „Stabat Mater“. Heidi Elisabeth Meier (Sopran), Nora Steuerwald (Alt), Tilman Lichdi (Tenor), Johannes Weinhuber (Bass), Camerata St. Stephan, Cappella St. Stephan, KMD Christian Heidecker, in St. Stephan, Würzburg.

MONATSSPRUCH März 2022

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!
Betet jederzeit im Geist; seid wachsam,
harrt aus und bittet für alle Heiligen.
Eph. 6, 18

BESONDERE GOTTESDIENSTE

KLINIKGOTTESDIENSTE

Raum der Stille/ZOM: jeden So., 9.00 mit .

Meditation am Morgen: jeden Mo. und Do.,
7.30–8.00 in St. Stephan, Würzburg.

Gebet für Frieden und Versöhnung: jeden Fr.,
13.00–13.15 in der Marienkapelle, Würzburg.

Ökumenischer Abendmahlsgottesdienst:
So., 6.3., 10.00 in St. Stephan, Würzburg
mit der altkatholischen Gemeinde St. Martin.

Taizé-Gebete: So., 6.3., 19.00 in der
Versöhnungskirche, Zell.
Ab 9.3. bis 6.4. jeden Mittwoch 18.00 in der
Bekennniskirche, Rimpar.
Do., 17.3. und 31.3. jeweils 19.00 in St. Bartholomäus,
Sommerhausen.

Gebärdensprachlicher Gottesdienst: Sa., 12.3.,
14.00 in der Deutschhauskirche, Würzburg.

Etwas anderer Gottesdienst: So., 13.3.,
10.00 in der Gnadenkirche, Würzburg. Thema:
„Gebet“.

Gottesdienst lettische Gemeinde: Sa., 26.3.,
13.30 in der Deutschhauskirche, Würzburg.

Die KOLLEKTE im März ...

... ist für die Erwachsenenbildung und die
Frühjahrssammlung der Diakonie bestimmt.




Auszeit
Gottesdienst für Zweifler,
Ungläubige und andere gute
Christenmenschen

**zusammen
halten**

Sonntag, 20. März,
18.00 Uhr
St. Stephan, Würzburg
Wilhelm-Schwinn-Platz



Pilgern im Sommer

FÜNF TAGE LANG
(20. bis 24. Juni)
wollen wir in einer
kleinen Pilgergruppe
ein Stück des
**Münchener
Jakobswegs** von
Thalkirchen aus
über das Kloster
Andechs Richtung
Schongau laufen.
Haben Sie
Interesse daran?
Dann sollten Sie Ihr Gepäck
im Rucksack tragen und ca. 25 km täglich
laufen können und sich einfach melden!

*Dorothea Eberlein und
Pfarrer Jürgen Dolling.*
Kontakt: Tel.: 09 31/733 77.



Was ist eigentlich Gerechtigkeit?

MIT DIESER FRAGE setzten sich 13 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Lengfeld auseinander. Ist es gerecht, wenn alle genau den gleichen Teil erhalten? Oder ist es gerecht, wenn jeder bekommt, was er benötigt? Oder ist es vielmehr gerecht, wenn nach erbrachter Leistung jeder kriegt, was er verdient? Spannende Fragen! Die Jugendlichen stellten fest, dass es gar nicht so einfach ist mit der Gerechtigkeit. Rechte schaffen einen guten Rahmen, es braucht aber auch den Blick auf den einzelnen Menschen. Ein gutes Zusammenleben erfordert, sich ständig neu mit dem Thema „Gerechtigkeit“ zu beschäftigen. Letztlich ist jede und jeder gefragt, sich selbst einzubrin-



gen, damit das Miteinander und das Leben in der Einen Welt gerechter wird. Um diese Botschaft zu verdeutlichen, gestalteten die Konfis im Lauf ihres Vorstellungsgottesdienstes ein Mobile und knüpften zwischen die einzelnen Buchstaben die Umrisse ihrer Hände, verbunden mit dem Aufruf, selbst einzutreten für **Gleichberechtigung, Ehrlichkeit, Rechte, Einigkeit, Courage, Hoffnung, Teilen, Ideen, Gemeinschaft, Kommunikation, Ernährung, Inspiration, Toleranz.**

Text und Foto: Claudia Grunwald ■



Foto: Peter Ott

DER JUGENDKULTURTREFF „IMMERHIN“ der evangelischen Jugend Würzburg wird durch die neue Clubprämie der Stadt Würzburg im Rahmen des Corona-Sonderfonds 2021 mit 9.000,- Euro gefördert. Damit wird die kontinuierliche und langjährige ehrenamtliche Arbeit und die inhaltlich breite Ausrichtung verschiedenster Akteure, die im Immerhin Veranstaltungen der unterschiedlichsten subkulturellen Facetten anbieten, gewürdigt. Für Hard Rock, Metal, Punk und experimentelle Genres des Artrock und Jazz ist das Immerhin überregional bekannt. Menschlich ist es ein Ort, an dem jede*r willkommen ist.

Magdalena Kurth ■

Spendenübergabe an das Philippus-Kinderhaus Waldbrunn

MIT ÖLBILDERN, AQUARELLEN UND ZEICHNUNGEN aus dem Nachlass der vor zehn Jahren gestorbenen Heidi Krippner aus Eisingen hat ihr Ehemann Horst Krippner in der Philippus-Kirche eine Ausstellung organisiert, die Bilder wurden „in Heidis Sinn“ gegen eine Spende zu Gunsten des Philippus-Kinderhauses in Waldbrunn abgegeben. 780,- Euro kamen auf diese Weise zusammen. In der Kita soll eine Spülmaschine und ein

Konvektomat angeschafft werden, mit dem das Küchenteam das Gemüse schonend, vitaminerhaltend und einfacher zubereiten kann. Derzeit wird für die rund 80 Kinder frisch vitalstoffreich und vollwertig gekocht sowie Frühstück und Nachmittagsnack frisch zubereitet. Auch das Brot wird selbst mit den Kindern gebacken.

Kirsten Müller-Oldenburg ■

V.l.n.r. Pfarrerin Kirsten Müller-Oldenburg, das Kita-Leitungsteam Daniela Sen und Lisa Hauke, Horst Krippner.

Foto: Sabrina Haß





GEIST-REICH:

„Über jedem guten Buch muss das Gesicht des Lesers von Zeit zu Zeit hell werden“ (CHRISTIAN MORGENSTERN)

Bücher prägen uns und bereichern unser Leben. Welches Buch war für dich etwas Besonderes? In einer gemütlichen Runde wollen wir uns „unsere“ Bücher gegenseitig vorstellen und uns inspirieren lassen:

→ Donnerstag, 31. März,
19.00 bis 21.00 Uhr.

Anmeldung über die CVJM-App,
Homepage oder E-Mail erwünscht.

Daniel Klein ■

WWW.CVJM-WUERZBURG.DE



Evangelische
Kindertagesstätten
DEKANAT WÜRZBURG

Wir stehen als Familie dahinter



weil unser Kind sich wohl fühlt.

ev.kita-wuerzburg@elkb.de

Neues aus dem Evangelischen Jugendwerk Würzburg



Jugendgottesdienste: Sonntag, 20. März in der Christuskirche in Ochsenfurt und Freitag, 1. April in der Hoffnungskirche in Versbach, jeweils um 18.00 Uhr.



Schwitztage – Jugendliche packen an, Sie spenden für den guten Zweck!

Großer Garten – wenig Zeit? Dann sind wir für Sie da! An zwei Wochenenden (2. und 9. April) bieten wir unsere Unterstützung an. Für eine Spende waschen wir Autos, mähen den Rasen, malen Zäune

an, schneiden Bäume zurück u.v.m. Was mit dem Geld passiert? Wir finanzieren damit Freizeiten, Aktionen oder Seminare der Evangelischen Jugend. Sie haben ein Arbeitsprojekt anzubieten? Dann melden Sie sich bei Magdalena Kurth: kurth@ej-wuerzburg.de oder Tel. 09 31/80 49 97 63 oder 01 57/71 32 92 72.

Engelsflügel an Marie Fritze verliehen

Für ihr zwölfjähriges Engagement für die Evangelische Jugend im Dekanat Würzburg wurde Marie Fritze beim Neujahrempfang der Evangelischen Jugend mit dem Engelsflügel der Evangelischen Jugend Bayern ausgezeichnet. Marie war zwei Jahre im Leitenden Kreis und anschließend acht Jahre Vorsitzende bzw. stellvertretende Vorsitzende der Dekanatsjugendkammer, sie war bei zahlreichen Freizeiten und Grundkursen als Leiterin dabei und hat in mehreren Arbeitsgruppen mitgearbeitet. Die Evangelische Jugend dankt Marie Fritze für ihr segens- und umfangreiches Wirken und wünscht ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen!

Matthias Scheller ■



Von der Herzenskirche in den Süden

MAX VON EGIDY, Pfarrer der Gethsemanekirche und stellvertretender Dekan im Dekanat Würzburg, wird neuer Dekan in Uffenheim. „Die wunderschöne Gethsemanekirche wird immer meine Herzenskirche bleiben,“ sagt der 49-Jährige. Seit 2008 lebt er mit seiner Frau und drei Kindern auf dem Heuchelhof, wo ihm die Integration von Spätaussiedlern und die Fürsorge für Geflüchtete besonders wichtig waren. Für ein gutes Miteinander im Team, für das Zusammenwachsen der Gethsemanekirche mit Rottenbauer, für die Krippe in der Kita Vogelshof oder die digitale Orgel und für vieles mehr hat sich Pfarrer v. Egidy mit Leidenschaft eingesetzt. In besonderer Erinnerung: Der ZDF-Fernsehgottesdienst, „für mich persönlich ein absolutes Highlight“, resümiert er. Auch vier Vikarinnen und Vikare hat er als Mentor begleitet. Im Dekanat war er von 2008 bis 2016 Vorsitzender des Bildungswerks, seit 2013 im Dekanatsausschuss, von 2014 bis 2020 im Vorstand des Kita-Zweckverbandes und 2018 bis 2020 dessen Vorsitzender und federführend bei der Reform des Kita-Zweckverbandes. Seit 2018 ist er stellver-

tretender Dekan und hat das Dekanat durch die letzte Vakanzzeit geführt.

Seine gesamte berufliche Laufbahn hat er bisher im Würzburger Dekanat absolviert: Max von Egidy war Vikar in Thüngen und Arnstein, danach übernahm er von 2002 bis 2008 das Pfarrvikariat der Erlöserkirche mit Zuständigkeit für Zell, Margethöheheim und Erlabrunn. Nun wird er künftig das Dekanat Uffenheim leiten.

Seine Verabschiedung ist am Sonntag, 20. März um 15.00 Uhr in oder vor der Gethsemanekirche (je nach Corona-Situation), die Amtseinführung in der Stadtkirche in Uffenheim ist am Samstag, 30. April um 14.00 Uhr.

Wir werden ihn vermissen – seine klaren Worte genauso wie seine manchmal unkonventionellen Reformideen. Vielen Dank für allen Einsatz, Gottes Segen für die Zukunft!



Pfarrer Max von Egidy. Foto: privat

Jürgen Dolling ■

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar

ETWA 100 MENSCHEN waren der Einladung der UNICEF-Hochschulgruppe Würzburg zum Denk-Ort Deportationen am Hauptbahnhof gefolgt. Auch Kinder wurden Opfer der Grausamkeiten des NS-Regimes. Vom Würzburger Bahnhof wurden etwa 165 Kinder bis 17 Jahre in Konzentrationslager deportiert. MdL Patrick Friedl erinnerte an die 15 Monate alte Hanna Klein aus Theilheim bei Schweinfurt. Sie lag damals im Kinderwagen, dessen Abbild heute am DenkOrt steht. Direkt nach der Ankunft im KZ wurde sie zusammen mit ihrer Mutter durch Gas ermordet. Benita Stolz vom AK Stolpersteine zeigt sich berührt vom Interesse der Studierenden und mahnte: „Es ist vor allem an der Jugend, alles



Fotos: AK Stolpersteine

zu unternehmen, dass sich so etwas nicht wiederholt.“

Die Mitglieder der UNICEF-Hochschulgruppe sowie weitere Teilnehmende der Kundgebung putzten im Anschluss viele Kinder-Stolpersteine in der Innenstadt und schmückten sie mit Blumen und Kerzen.

Michael Stolz ■

Öffentliche Führung „DenkOrt Deportationen 1941–1944 am Hauptbahnhof“ am Sonntag, 20. März um 14.00 Uhr. Hinweise zum geschichtlichen Kontext, zur Entstehung des DenkOrtes und zu einzelnen Gepäckstücken. Treffpunkt am Bahnhofsvorplatz.

PfarrerIn Badstieber neu in Geroldshausen

PFARRERIN ELISE BADSTIEBER

wechselt zum 1. März ins Würzburger Dekanat und tritt ihren Probedienst in der Kirchengemeinde Geroldshausen an. Sie ist 29 Jahre alt. Seit ihrer Konfirmation hegte sie den Wunsch, Pfarrerin zu werden. Seit 2011 studierte sie Theologie in Neudettelsau, Montpellier und Heidelberg. In dem Auslandsjahr in Südfrankreich hat sie nicht nur ihren Horizont erweitert und neue Perspektiven gewonnen, sondern auch ihre Vorliebe für Sprachen und Kulturen entdeckt. Von September 2019 bis Februar 2022 war sie Vikarin in der Christuskirche Schweinfurt und Arche Dittelbrunn. Die aktive und sehr musikalische Pfarrerin Badstieber bringt viel Vorfreude mit: „Aktuell gibt es wenig, worauf ich mich nicht freue!“. Sie ist gespannt auf die Begegnungen mit Menschen aller Altersgruppen, auf ihre Fragen, Anliegen, Träume und Sorgen, auf unterschiedliche Gottesdienste und allerlei Aktionen. Ihre neue Tätigkeit als DorfpfarrerIn inmitten einer schönen Landschaft und der Nähe ihrer Wohlfühlstadt Würzburg empfindet sie als die perfekte Mischung. Ihre Ordination durch Regionalbischöfin Gisela Bornowski und Einführung in den Dienst findet statt am 6. März in Geroldshausen.



PfarrerIn Elise Badstieber. Foto: privat

Harriet Tögel ■



Hören Sie auf Ihr Herz!

DAS TEAM der ökumenischen Weihnachtspäckchen-Aktion dankt: Vor Weihnachten konnten Waren für rund 125 Gefangene gekauft und an die JVA übergeben werden, die Päckchen wurden wegen der Pandemievorschriften dann von Insassen verpackt. Nach 20 Jahren Engagement möchten **Ingrid Pollak** und **Monika Sodenkamp** nun die Verantwortung für die Aktion in andere Hände geben und bitten: Hören Sie auf Ihr Herz und machen Sie mit!



KONTAKT:

astrid.zeilinger@jva-wue.bayern.de

V.l.n.r.: Gefängnisseelsorgerin Astrid Zeilinger, Monika Sodenkamp, Leiter der JVA Robert Hutter.
Foto: Anja Legge

Renovierung der Remlinger Orgel

ABGESPERRTE EMPOREN und Orgelmusik von vorne aus der „Posaunenchor-Ecke“, wo Organistin Sabine Strifler auf einer Ersatzorgel spielt – so konnte man seit Mitte Oktober die Orgelrenovierung in Remlingen erleben. Interessant sind die Blicke hinter die Kulissen: Die ausgebauten Orgelpfeifen lagerten zunächst sortiert auf speziellen Gestellen, bevor sie einzeln von Orgelbaumeister Edgar Töpfer aus Albertshofen überprüft und ausgereinigt wurden. Auch die Manual-, Pedalklavatur, Windläden und Windanlage und die Traktur wurden überholt und gereinigt. Nach dem Wiedereinbau wurden die Pfeifen intoniert und gestimmt.

Elke Leitweld-Gräder ■



▲ Orgelbaumeister Edgar Töpfer bei der Arbeit

◀ Die Remlinger Orgel
Fotos: Sabine Strifler

Der Evangelische Arbeiterverein fördert die Seniorenbegegnungsstätte



Vorstand des EAV v.l.n.r.: Renate Dornheim (Rechnungsprüferin) Gisela Kluge, Diakon Andreas Fritze (Vorsitz), Renate Schuhnagl und Barbara Dünisch.
Foto: Marianne Kleinlein

DER EVANGELISCHE ARBEITERVEREIN WÜRZBURG E.V. (EAV) gehört zu den ältesten Vereinen in Würzburg. Gegründet wurde er 1854 als Evangelischer Gesellenverein, seit 1975 gibt es eine Begegnungsstätte als Angebot für Seniorinnen und Senioren. Vor sechs Jahren hat der Evang.-Luth. Dekanatsbezirk die Trägerschaft übernommen, der EAV ist seitdem als Förderverein tätig. Er unterstützt die Begegnungsstätte, die sich im Albert-Schweitzer-Haus am Friedrich-Ebert-Ring 27 d in Würzburg befindet, auch weiterhin finanziell. Bei den wöchentlichen Seniorentreffen am Mittwoch und im Sonntagstreff am 1. Sonntag im Monat stehen neben Geselligkeit auch literarische Nachmittage und Vorträge auf dem Programm. Ab März sind wieder monatliche Halbtagesfahrten geplant.

Andreas Fritze ■



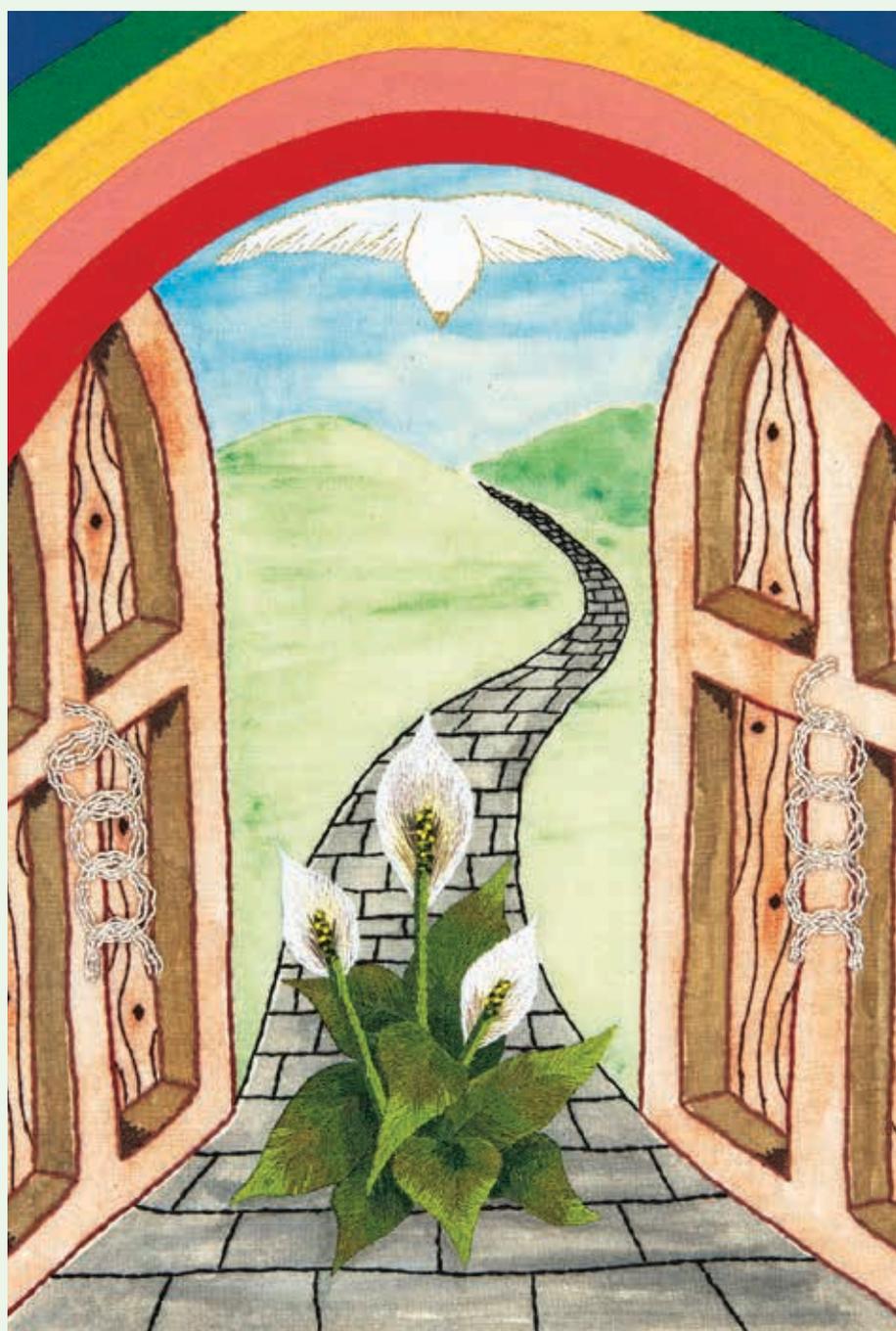
Mitwirkende des regionalen Gottesdienstes, Pfarrerin Christine Schlör (Bildmitte hinten), rechts davon vorne Bruder Timotheus. Foto: Stefanie Helmer

IM ZWEITEN REGIONALEN GOTTESDIENST in Uengershausen legte als Gastprediger Bruder Timotheus von der Christusbruderschaft Falkenstein die Geschichte von der Verklärung Jesu Mt. 17,1–9 aus, illustrierte sie mit eigenen Fotos und wusste mit neuen Liedern zu begeistern. Vielseitig und abwechslungsreich gestaltet war auch die Musik durch den Posaunenchor Reichenberg, Frohmüt Dangel-Hofmann an der Orgel und Stefanie Helmer (Gesang und Flöte). An jedem 5. Sonntag im Monat laden die Kirchengemeinden an der B 19 – Albertshausen/Lindflur/Fuchsstadt, Geroldshausen/Röttingen, Reichenberg/Uengershausen und Herchsheim/Giebelstadt – zu einem solchen gemeindeübergreifenden Gottesdienst ein. Der nächste findet am 29. Mai im Steinbruch in Lindflur statt.

Christine Schlör ■

Der **Ökumenische Weltgebetstag** wird jährlich am ersten Freitag im März in vielen Kirchengemeinden gefeiert. Die Liturgie mit der Überschrift „Zukunftsplan: Hoffnung“ kommt in diesem Jahr aus England, Wales und Nordirland.

weltgebetstag.de



Taube,

flieg in die Zukunft,
erzähle von zerrissenen Ketten
erzähle von geöffneten Toren
und von dem Weg in die Freiheit,
wo wir Gerechtigkeit leben,
die Schöpfung bewahren,
wo gutes Leben für alle sein wird.

Der Weg beginnt jetzt, ich folge Dir.

Aus meinen Erfahrungen von Ketten
und geschlossenen Toren,
die mich hinderten, die Zukunft
mitzugestalten, habe ich gelernt!
Doch jetzt ist mir ein Neuanfang
geschenkt,
voller Tatendrang gehe ich los,
denn mein Zukunftsplan heißt
Hoffnung!

Ich darf gewiss sein,
Du bist mit mir auf dem Weg!

Elisabeth Becker-Christ